

Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, dem 22. Februar 2018,
im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsendreder** begrüßt die anwesenden **Mitglieder des Gemeinderates** und die der Sitzung beiwohnende **ZuhörerIn**.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderätin Lore **Ecker**, die ihre Teilnahme aufgrund eines Trauerfalls in der Familie absagen musste sowie Gemeinderat Thomas **Scheuermann**, der sich im Urlaub befindet.

TOP 1

Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift vom 18. Januar 2018

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 18. Januar 2018 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 3 a

Jahresrechnung 2016; Bericht zur örtlichen Rechnungsprüfung

Sachverhalt:

Die stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Luise **Then**, berichtet dem Gremium, dass am Dienstag, dem 06.02.2018, die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 stattfand.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses nahmen Einsicht in die Buchungslisten und glichen diese mit den vorgelegten Auszahlungs- und Annahmeanordnungen ab. Sie bescheinigten der Verwaltung eine korrekte und gewissenhafte Haushaltsführung.

Einziger Kritikpunkt war ein noch nicht ausgeglichener Posten in Höhe von 965,94 € unter der Haushaltsstelle 2.0551.0001. Hierzu wurde folgende Prüfungserinnerung vermerkt:

TZ 1: Bei der Haushaltsstelle 2.0551.0001 ist noch ein Betrag in Höhe von 965,94 € offen.

TOP 3 b

Jahresrechnung 2016; Stellungnahme der Verwaltung zu der Prüfungserinnerung

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt zu der Prüfungserinnerung Stellung wie folgt:

zu TZ 1: Der offene Posten wurde zwischenzeitlich ausgeglichen.

TOP 3 c

Jahresrechnung 2016; Nachträgliche Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Sachverhalt:

Nachdem die Prüfungserinnerung aufgearbeitet ist, kann nunmehr die nachträgliche Genehmigung aller im Haushaltsjahr 2016 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben erfolgen.

Die **Vorsitzende** bringt dem Gemeinderat nochmals sämtliche über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis.

Anschließend fasst das **Plenum** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, alle im Haushaltsjahr 2016 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß Artikel 66 Absatz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Geschäftsordnung des Gemeinderates von Kleinrinderfeld nachträglich zu genehmigen.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 3 d

Jahresrechnung 2016; Feststellung der Jahresrechnungen und Entlastung

Sachverhalt:

Um die Akten des Haushaltsjahres 2016 endgültig schließen zu können, bittet die stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Luise **Then**, den Gemeinderat nunmehr um die Feststellung der Jahresrechnung 2016 sowie um die Entlastung.

Die Jahresrechnung 2016 schließt mit folgenden Zahlen:

Solleinnahmen und -ausgaben im Verwaltungshaushalt	4.178.565,03 €
Solleinnahmen und -ausgaben im Vermögenshaushalt	2.008.964,57 €
Ergebnis: kein Fehlbetrag / kein Überschuss	0,00 €

In den oben erwähnten Sollausgaben sind enthalten:

Zuführung zum Vermögenshaushalt	756.984,44 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	915.881,72 €

Zur Abstimmung aufgerufen, fassen die **Mitglieder des Gemeinderates** sodann folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2016 mit dem vorgetragenen Abschlussergebnis nach Artikel 102 Absatz 3 Satz 1 der Gemeindeordnung fest und beschließt die Entlastung.

Abstimmung: **12 : 0**

Da die Entlastung der **Ersten Bürgermeisterin** gilt, enthält sie sich der Stimme.

TOP 4

Mittelschulverband Höchberg – Beratung und Beschluss über die Genehmigung des neu gefassten öffentlich-rechtlichen Vertrages

Sachverhalt:

Nachdem nunmehr auch die übrigen Gemeinden des Mittelschulverbandes Höchberg (Altertheim, Eisingen, Kist und Waldbrunn) zugesagt haben, dem Markt Höchberg den nicht durch die staatlichen Zuwendungen gedeckten Teil der Beförderungskosten ihrer Schüler/innen zu erstatten, wurde der öffentlich-rechtliche Mittelschulvertrag neu gefasst (Änderung von § 4 Absatz 4).

Für Kleinrinderfeld ändert sich dadurch aber nichts, da die Gemeinde schon seit jeher für den offenen Anteil der Beförderungskosten ihrer Schüler/innen aufkommt.

Trotzdem hält es die Kommunalaufsicht für erforderlich, dass der Gemeinderat den neuen Vertrag, welcher den Fraktionen bei der Fraktionssprechersitzung am 19.02.2018 in Kopie ausgehändigt wurde und rückwirkend zum 01.09.2017 in Kraft treten soll, noch einmal billigt.

Dem kommt das **Plenum** gerne nach und fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt den neuen, rückwirkend zum 01.09.2017 in Kraft tretenden, öffentlich-rechtlichen Vertrag für den Mittelschulverband Höchberg.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 5

Benachrichtigungen und Anfragen

1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

1.1 Feuerwehrgerätehausneubau – Information über den Stand der Planung

Das Architekturbüro Dold + Versbach hat die Feinplanung für den Feuerwehrgerätehausneubau fast abgeschlossen.

In der kommenden Woche folgt noch die finale Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehrführung (Kdt. Heiko Hombach und stv. Kdt. Benedikt Tschall).

Sofern es keinen größeren Änderungsbedarf gibt, können die Kostenberechnung und die Pläne dem Gemeinderat in der Sitzung am 22.03.2018 vorgestellt werden.

1.2 Ausbau des Flur- und Radweges zwischen Limbachshof und Kist – Information zur Vorlage des Verwendungsnachweises

Anfang der Woche wurde der Verwendungsnachweis für den Ausbau des Flur- und Radweges zwischen Limbachshof und Kist beim Amt für ländliche Entwicklung, beim Landratsamt Würzburg und beim Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg eingereicht.

Die Verwaltung rechnet mit Fördergeldern im Umfang von rund 166.600 € (ALE: 84.200 €; LRA: 70.800 €; ZV: 11.600 €).

Den Restbetrag (37.000 €) teilen sich Kleinrinderfeld und Kist im Verhältnis 7 zu 1.

Damit hat Kleinrinderfeld letztlich nur eine Summe von ca. 32.375 € zu schultern. Dies entspricht etwa 16% der Gesamtkosten in Höhe von 203.517,79 €.

1.3 Baugebiet für junge Familien – Information über vorbereitende Maßnahmen

Im Vorgriff auf das geplante Baugebiet für junge Familien werden die beiden für die Straßenführung zur Erweiterung des Baugebiets „Neun Morgen“ vorgesehenen Vorbehaltsflächen aktuell vom Bewuchs freigestellt.

Da sich die betreffenden Grundstücke im beplanten Innenbereich befinden, nach den Erkenntnissen der Verwaltung kein Habitat geschützter Tierarten darstellen und die Maßnahme bis zum 28. Februar abgeschlossen sein wird, bedarf es keiner naturschutzrechtlichen Genehmigung.

So sieht es auch die Untere Naturschutzbehörde (Herr Roland Möschle), die in das Projekt selbstverständlich eingebunden war.

1.4 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

24.02.2018	Schützenverein; Königsfeier
25.02.2018	AKUV; Jahreshauptversammlung
25.02.2018	Pfarrei „St. Martin“ – öffentliche Auszählung der Pfarrgemeinderatswahl
03.03.2018	Kinderkleider- und Spielzeugmarkt
09.03.2018	Schützenverein; Jahreshauptversammlung
09.03.2018	Bund Naturschutz; Jahreshauptversammlung
10.03.2018	Obst- und Gartenbauverein; Jahreshauptversammlung
18.03.2018	Frühlings- und Ostermarkt
19.03.2018	Musikverein; Jahreshauptversammlung

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** kommt noch einmal auf die Freistellung der Vorbehaltsflächen (TOP 5, Ziffer 1.3) zu sprechen und bittet um Auskunft, ob es hierzu eine Korrespondenz mit der Unteren Naturschutzbehörde gibt.

Verwaltungsleiter **Stadlbauer** teilt ihm mit, dass die Untere Naturschutzbehörde per E-Mail über die Maßnahme in Kenntnis gesetzt wurde und dem Vorhaben fernmündlich zugestimmt hat.

- 2.2 Sodann fragt der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** nach, weshalb im Februar kein Nachrichtenblatt erschienen ist.

Die **Vorsitzende** gibt ihm zur Kenntnis, dass dies der Erkrankung der mit der Erstellung des Nachrichtenblatts betrauten Mitarbeiterin geschuldet war.

Daraufhin wendet der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** ein, dass das Nachrichtenblatt nach Auskunft der betreffenden Beschäftigten doch schon fast fertig gewesen sei. Die abschließende Bearbeitung und der Druck hätte deshalb wohl auch durch eine/einen andere/n Mitarbeiter/in erfolgen können.

Hierzu – erwidert ihm Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – fehlen uns schlichtweg die Ressourcen. Seit dem Ausscheiden von Frau Rita Müller, deren Stelle trotz anderslautender Gutachten vom Gemeinderat nicht mehr nachbesetzt wurde, ist unsere Personalsituation extrem angespannt. Täglich laufen neue Mehrarbeitsstunden auf. Zusätzliche Arbeiten kann ich Niemandem mehr aufbürden.

Den Punkt abschließend bittet der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** noch um Auskunft, ob seitens der Bürger wegen des Nichterscheinens des Nachrichtenblattes Kritik geübt wurde.

Mir sind – reflektiert die **Erste Bürgermeisterin** – diesbezüglich keine Beschwerden bekannt.

- 2.3 Sodann informiert der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** das Plenum, dass die Gemeinde Hettstadt als Beitrag zur Öko-Modellregion einen „Grünen Tisch“ gegründet hat. An ihm versammeln sich in regelmäßigen Abständen Naturschützer, Landwirte, Jagdpächter und Jagdgenossen, um Maßnahmen zur Flurnaturierung (z. B. Anlegen von Blühstreifen o. ä.) zu diskutieren und anzustoßen. Federführend sei dabei Herr Gottschlich. Er könne das Projekt doch auch einmal dem Gemeinderat von Kleinrinderfeld vorstellen.

Ihre Anregung – so die **Vorsitzende** – greife ich gerne auf und lade Herrn Gottschlich zu einer der nächsten Sitzungen ein.

- 2.4 Abschließend bittet Gemeinderat Christoph **Müller** um Auskunft, ob und welche Ackerflächen die Gemeinde im Wasserschutzgebiet besitzt.

Spontan – erwidert Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – fällt mir nur das dem Wasserhaus nordwestlich vorgelagerte und als Ausgleichsfläche für den Flurwegausbau in Limbachshof genutzte Grundstück Flurnummer 1822 ein.

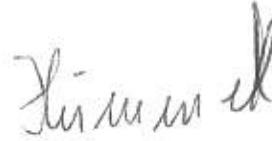
Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **19:26 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Elisabeth Hümmert
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **22. März 2018** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin